

Presse-Information



03. April 2020

Neue Beförderungsregeln für die Rheinfähre „Fritz Middelanis“ aufgrund der Corona-Krise

Leider ist bei der Ausbreitung des Corona-Virus' keine signifikante Besserung zu verzeichnen. Noch immer infiziert sich täglich auch in Deutschland eine steigende Zahl von Menschen. Um Besatzung und Fahrgäste der Rheinfähre „Fritz Middelanis“ vor einer Ansteckung zu schützen, gelten deshalb ab Samstag, den 4. April 2020, vorübergehend neue Beförderungsregeln für die Benutzung des Fahrzeugs.

„In den letzten Tagen wurde die Fähre bei schönem Wetter verstärkt von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Dabei wurden aber die gesetzlich vorgeschriebenen Abstandsregeln zwischen den Personen häufig nicht eingehalten. Deshalb müssen wir die Beförderung jetzt strikt reglementieren, auch wenn uns das sehr leid tut“, erklärt Norbert DiRaimondo, Geschäftsführer der „Rheinfähre Köln-Langel / Hitdorf GmbH“.

Folgende Regeln gelten ab dem 4. April 2020: Die Anzahl der Fußgänger und Radfahrer, die mit der Fähre übersetzen, wird auf insgesamt 24 Personen pro Fahrt begrenzt. Diese Passagiere müssen sich an extra markierten Flächen aufhalten. Motorradfahrer werden gebeten, an Bord den Helm aufzubehalten. Insassen von Autos oder Lkw dürfen während der Überfahrt nicht mehr ihr Fahrzeug verlassen. Wünschenswert ist, dass Tickets an Bord per Karte statt bar bezahlt werden.

Zusätzlich wurde der Fähr-Fahrplan angepasst. Ab sofort gelten folgende Betriebszeiten:

Montags bis freitags:	06:00 bis 19:30 Uhr
Samstags:	10:00 bis 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertags:	11:00 bis 18:00 Uhr

„Wir sind uns bewusst, dass besonders für unsere treuen Kunden diese Maßnahmen eine temporäre Einschränkung bedeuten. Wir hoffen aber auf das Verständnis, dass wir unter den jetzigen Bedingungen gar nicht anders handeln können“, so Norbert DiRaimondo.



Die „Fritz Middelanis“ wurde in den vergangenen Tagen intensiv von Fußgängern und Radfahrern genutzt. Bild: HGK AG

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190 und per E-Mail unter lorenzcz@hgk.de.

Zur HGK AG:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafenerbetreiber hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 253,8 Kilometer Gleisanlagen und 63 Gleisanschlüsse.